

10 Jahre



Förderverein
Kinderfreundliches
Stuttgart e.V.



10 Jahre konstante Verlässlichkeit

Die Leitung des Fördervereins seit 2004



Dr. Stefan von Holtzbrinck
Vorsitzender



Dr. Stephanie Mair-Huydts
stv. Vorsitzende



Helmut Irion-von Dincklage
Schatzmeister



Roswitha Wenzl
Geschäftsführerin





Liebe Kinderfreunde,

10 Jahre Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart! Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu, und ich blicke gerne an dieser Stelle mit Ihnen auf dieses ereignisreiche Jahr zurück.

Unser Jubiläum war eingerahmt durch den diesjährigen 25. Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention, der landesweit mit vielfältigen Aktionen gefeiert wurde. Das Jahr der Kinder- und Jugendrechte bot auch unserem Förderverein die Chance, das Engagement für eine kindergerechte und chancengerechtere Gesellschaft weiter voranzutreiben. So haben wir auch 2014 alle unsere erfolgreichen Projekte weitergeführt. Wir konnten Vorhandenes stärken, aber auch neue, wichtige Initiativen auf den Weg bringen. Besonders dankbar bin ich in dem Zusammenhang für die spontanen Aktionen und Maßnahmen, mit denen wir unbürokratisch und schnell Stuttgarter Flüchtlingskindern helfen konnten.

Zum achten Mal fand in diesem Jahr unser 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte statt. Mehr als 1.600 Läufer und Läuferinnen liefen für das Recht aller Kinder auf gleiche Chancen. Über 10.000 Euro Spendengelder kamen so zusammen, die zu 100 Prozent Kinderhilfsprojekten in Stuttgart zu Gute gekommen sind.

Unser Jubiläumsjahr gipfelte in einer festlichen Matinee am 19. Juli, an der zahlreiche Unterstützer und langjährige Wegbegleiter des Fördervereins teilnahmen. Neben persönlichen Grußworten von Oberbürgermeister Fritz Kuhn, emotionalen Gesangseinlagen der Kinderchöre von Thomas Preiß und einem Auftritt des Tarzan-Hauptdarstellers Gian Marco Schiaretto war ein Höhepunkt der Feier sicher die Podiumsdiskussion zum Thema „Bildungschancen und Chancengerechtigkeit an unseren Schulen“ mit Stuttgarter Schülern, der Kinderbuchautorin Dagmar Chidolue und Brigitte Dethier, Intendantin des JES.

Mit Stolz blicken wir auf die vergangenen zehn Jahre zurück und widmen uns nun den Herausforderungen der Gegenwart. Unsere Ziele sind dabei die gleichen geblieben: Mitzuhelfen, dass Kinder und Jugendliche in Stuttgart in einem Umfeld aufwachsen können, das ihnen Sicherheit und Geborgenheit vermittelt und ihnen faire Chancen zur Entfaltung ihrer geistigen und körperlichen Fähigkeiten bietet. Schwerpunkt der nächsten Monate wird neben der finanziellen Sicherung der bestehenden Projekte sicherlich die dringend notwendige weitere Unterstützung und Förderung von Flüchtlingskindern in der Landeshauptstadt sein. Bereits jetzt haben wir Flüchtlingskinder mit Fahrrädern ausgestattet und ein Sprachprogramm mit theaterpädagogischer Unterstützung auf den Weg gebracht.

Als Vorsitzender des Kuratoriums und des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart danke ich von Herzen allen, die uns während der vergangenen Jahre auf unserem Weg begleitet und unterstützt haben. Bitte seien Sie alle herzlich eingeladen, sich mit uns aktiv für unsere Kinder einzusetzen. Die Kinder in unserer Stadt sind auch in Zukunft dringend auf unser aller Engagement angewiesen.

Dr. Stefan von Holtzbrinck
Vorsitzender



19. Juli 2014 : Geburtstagsfest mit 24-Stunden-Lauf für die Rechte der Kinder

.....
*„Kinder sind gut für Stuttgart.
Alles, was für Kinder gut ist,
ist deshalb gut für Stuttgart.“*

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
bei seinem Grußwort



Gemeinsam dem Kinderchor lauschen: Kinderbeauftragte Maria Haller-Kindler, Kinderbuchautorin Dagmar Chidolue, Waltraud Ulsdörfer, Intendantin des JES Brigitte Dethier (verdeckt), Oberbürgermeister Fritz Kuhn, Helmut Irion von Dincklage, Dr. Stefan von Holtzbrinck (von links)



*„We are the world, we are the children...“
Über 130 Chorkinder unter Leitung von Thomas Preiß sorgen für emotionale Höhepunkte im SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark*



Vereinsvorsitzender Dr. Stefan von Holtzbrinck mit der amtierenden Kinderbeauftragten Maria Haller-Kindler (links) und der ehemaligen Kinderbeauftragten Roswitha Wenzl



Entspannter Austausch nach spannender Podiumsdiskussion zum Thema „Bildungschancen und Chancengerechtigkeit an unseren Schulen“: Stefan von Holtzbrinck, Dagmar Chidolue, Dimitrios Syntrivanis, Brigitte Dethier, Stephanie Mair-Huydts (von links)



Startschuss: Stefan von Holtzbrinck gibt den Startschuss zum Jubiläumslauf 2014



Bei Rekord-Temperaturen trotzen am 19. Juli etliche hundert kleine und große Läuferinnen und Läufer der Sommerhitze. Unter dem Motto „Gleiche Chancen für alle Kinder“ gehen sie beim 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte an den Start und legen gemeinsam insgesamt eine Strecke der Länge von Stuttgart nach Sydney zurück.



Zum 8. Mal ein großes Familienfest: der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte.



...doch lassen Sie auch die Zahlen sprechen...



Spiel- und Freiräume für Kinder und Jugendliche

..... **Auf der Wunschliste der Kinder ganz oben!**

Der Förderverein hat sich für die Erneuerung zahlreicher Bolzplätze und Spielflächen eingesetzt. Darunter sind das Spielhaus Bad Cannstatt, das Klettergerüst in der Rosensteinschule, der Planetenlehrgang bei der Sternwarte Stuttgart, die Spielgeräte in der Stuttgarter Königstraße und der Naturerfahrungsraum in Stuttgart-Gaisburg.

Insgesamt 8 Bolz – und Spielplätze
Fördervolumen: rund 50.000 Euro



Hausordnung für Kinder

..... **Miteinander geht's besser**

Hier geht es nicht um Ver- und Gebote, sondern um die gegenseitige Rücksichtnahme im Zusammenleben von Jung und Alt.

Die kinderfreundlich gestaltete Hausordnung wurde an **über 100.000 Stuttgarter Haushalte** verteilt und wird bundesweit nachgefragt.



Medienfluten

Medien sind Abenteuer!

Um Eltern und Kindern einen bewussten Umgang mit dem Internet nahe zu bringen, rief der Förderverein gemeinsam mit der Caritas Stuttgart das Projekt „Medienfluten“ ins Leben. Ziel des Projektes ist es, die Vielfalt und die Gefahren der neuen Medien besser kennen zu lernen und sie dafür fit zu machen.

Über 800 Eltern und Kinder haben an dem Projekt teilgenommen.



Kita Innovationspreis

Von den Besten lernen!

Gemeinsam mit der Stadt Stuttgart zeichnet der Förderverein besonders gelungene Ideen und kreative Ansätze zur Qualitätssteigerung in Stuttgarter Kindergärten und Kindertagesstätten aus. Die Gewinner stellen ihre Konzepte der Öffentlichkeit vor – so kann man Anreize schaffen und von den Besten lernen!

Über **150 Kitas** haben an den Ausschreibungen teilgenommen.

36.000 Euro Preisgeld wurden vergeben und themenbezogene Werkstattberichte erstellt.



Foto: Caritas Stuttgart



Foto: Robert Thile

Leseohren aufgeklappt

„Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“

Astrid Lindgren

..... Einstieg in die Welt der Bücher!

Der Förderverein unterstützt diese größte Lese-Initiative Deutschlands von Beginn an. 2006 wurde das Projekt mit dem **deutschen Vorlesepreis** in der Kategorie „erfolgreichster Beitrag zur Integration“ ausgezeichnet. Preisträger bei Deutschland – Land der Ideen 2012 und 2014 durch Lift in STUTTGART FÜR KINDER! prämiert.

Jährlich lesen über **470 Vorlesepaten** in mehr als **290 Einrichtungen** bei **16.000 Vorleseinsätzen**.

Rund 100.000 Vorleseinsätze seit Projektbeginn.





Foto: Thomas Wagner

Theaterpaten

„Ich finde alles an den Theaterpaten gut. Das letzte Mal im Theater war es sehr schön und lustig weil wir da so Aufgaben gemacht haben. Wir mussten unsere Füße auf runde Dinger stellen und gucken, dass die Hexe nicht an uns dran kommt. Ich freue mich schon sehr aufs nächste Mal und meine Patin mag ich auch sehr.“

Shahd, 9 Jahre

Kinder für Kultur begeistern

Über 600 Kinder besuchen jährlich in Begleitung ehrenamtlicher Theaterpaten spannende Theaterinszenierungen des Kinder- und Jugendtheaters JES und des Figurentheaters FITZ.

Kinder, die niemanden haben, der mit ihnen Aufführungen besucht und später über das diskutiert, was im Stück passiert ist, besuchen mit inzwischen **65 Paten** die Theatervorstellungen.

Seit 2004 unterstützt und begleitet der Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart diese Initiative.

Finanzvolumen: ca. 40.000 Euro in 10 Jahren

Kleine Leute – Große Töne

„Nichts kann zum Verständnis von Musik mehr beitragen, als sich hinzusetzen und selbst Musik zu machen.“

Leonhard Bernstein

Der Weg zur Musik!

Beim Projekt „Kleine Leute – große Töne“ engagieren sich Stuttgarter Berufsmusiker als ehrenamtliche Paten für Stuttgarter Kindergartenkinder. Das Ziel ist, die Erzieherinnen und Erzieher in den KiTas bei der musikalischen Früherziehung zu unterstützen und Kinder für Musik zu begeistern.

Über 140 Kitas haben sich für eine Teilnahme an dem Projekt beworben. 2005 wurde das Projekt mit dem „**Stuttgarter Bürgerpreis**“ ausgezeichnet.



Foto: Max Kovalenko



Foto: Fotostudio Orel

Kids und Junior Week

„Mir hat's bei der Kids Week im Foto-Studio Orel gut gefallen, besonders die vielen teuren Apparate und alten Dinge zu sehen. Am allerschönsten fand ich das Bilderbearbeiten. Es war das erste Mal, dass ich mit Fotos zu tun hatte. Wir haben bei dem Workshop Sachen gelernt, die wir auf keinen Fall in der Schule gelernt hätten.“

Simon, 12 Jahre

Wenn die Begeisterung überspringt!

Spannende Ferientage für Daheimgebliebene! Das bietet seit 9 Jahren das „Kids und Junior Week“-Programm des Fördervereins und der Stadt Stuttgart. Während der Oster- und Herbstferien können Kinder und Jugendliche spannende Lernorte in der Stadt kennen lernen und in verschiedene Stuttgarter Handwerksbetriebe und Unternehmen hineinschnuppern. Mittlerweile sind es fast **40 Partner in Stuttgart**, die gemeinsam mit dem Förderverein die Kids und Junior Week schultern. Das Besondere an der Initiative ist die nachhaltige und verlässliche Zusammenarbeit mit Unternehmen, Firmen und Bildungseinrichtungen vor Ort, die jeweils **ihre Einrichtung oder Arbeit vorstellen** und sich so den Kindern und Jugendlichen bekannt machen. Begleitet wird das Programm von Fachkräften und Erziehern.



Über 8000 Kinder und Jugendliche konnten so bisher spannende Ferientage bei den Ferienwochen erleben.



Fußball trifft Kultur

„Ich finde es toll, dass wir bei Fußball trifft Kultur in andere Städte reisen, dass wir Fußball spielen und am Computer Deutsch lernen. Bei den Ausflügen hat mir vor allem die Lesung in der Stadtbücherei besonders gut gefallen.“

Georgius, 8 Jahre

Mit der „Bildungsidee“ ausgezeichnetes Projekt!

„Fußball trifft Kultur“ wurde 2007 von der LitCam (Frankfurt Book Fair Literacy Campaign) ins Leben gerufen und verfolgt das Ziel, förderungsbedürftigen Kindern die Chance auf bessere Bildung zu ermöglichen – von Sprach- und Bewegungsförderung bis hin zur Stärkung der sozialen Kompetenzen. 2010 startete der Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart an der Martin-Lutherschule das Projekt, 2011 folgte die Lerchenrainschule. Beide Schulen werden heute von Dr. Eduardo Garcia, Vorstand der garmo AG (GAZI), gefördert.

In Stuttgart findet an den beiden Schulen zweimal in der Woche das Fußballtraining statt, für das der VfB Stuttgart Trainer aus seiner Fußballschule zur Verfügung stellt und die Stuttgarter Kickers ihre Juniortrainer einsetzen. Im

Anschluss an das Training findet gezielter Sprachunterricht statt. Die **Erfolge** sind enorm: Durch die intensive Förderung beteiligen sich die meisten Kinder mittlerweile deutlich besser und konzentrierter am Unterricht. Auch im Sozialverhalten haben sie sich sehr positiv entwickelt: Besonders das Selbstbewusstsein und die gesamte Persönlichkeit der Kinder wurden durch das Projekt gestärkt.

Die kleinen Fußball-Kinder erhalten **80 zusätzliche Sprachstunden** im Schuljahr.

2011 wurde das Projekt „Fußball trifft Kultur“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung **unter 1.300 Bewerbungen mit der „Bildungsidee 2011“ ausgezeichnet.**





Kinderfußgängerschein

„Am schönsten fand ich, dass wir gelernt haben, wie wir uns mit einer Hand am Rücklicht von Autos, die geparkt haben, festhalten und dann spicken, ob ein Auto angefahren kommt. Und dass wir am Schluss den Fußgänger-Führerschein bekommen haben.“

Finia, 7 Jahre

Erst links, dann rechts, dann geradeaus ...

Selbstständig und ohne Angst sollen sich unsere Kinder im Straßenverkehr bewegen können. Das müssen sie lernen, am besten ganz frühzeitig.

Mit der ersten Klasse der Grundschule beginnt für Mädchen und Jungen ein neuer Lebensabschnitt, mit dem häufig auch ein Schulweg durch Stuttgarts Straßen verbunden ist. Damit die Kinder sich selbstständig und ohne Angst durch den Straßenverkehr bewegen können, wurde 2006 mit Unterstützung des Fördervereins und gemeinsam mit der Polizei Stuttgart und dem Staatlichen Schulamt der „Kinderfußgängerschein“ für alle Stuttgarter Erstklässler eingeführt. Die Kinder lernen hierbei, wie sie sich richtig im Straßenverkehr verhalten – etwa wie man eine Straße überquert.

Nach erfolgreichem Verkehrsunterricht durch die Jugendverkehrspolizei bekommen die Kinder den Kinderfußgängerschein als Anerkennung und zur Erinnerung überreicht.

Mehr als **35.000 Kinder** an **78 Stuttgarter Grundschulen** nahmen seit 2006 an der Verkehrserziehung teil.

Seit 2014 hat Allianz Stuttgart die Schirmherrschaft und die Finanzierung übernommen.



24-Stunden-Lauf für Kinderrechte

„Dieses Jahr bin ich beim 24-Stunden-Lauf über 30 Kilometer gelaufen. Da bin ich schon stolz drauf. Am besten hat mir gefallen, dass man mit dem erlaufenen Geld anderen Kindern helfen kann. Nächstes Jahr laufe ich auf jeden Fall wieder mit. Vielleicht schaffe ich dann noch mehr Runden.“

Anna, 12 Jahre



Gutes tun und Laufen!

Seit 2006 veranstaltet der Förderverein zusammen mit dem Sportkreis Stuttgart den 24-Stunden Lauf für Kinderrechte. Mit **über 100.000 erlaufenen Spendengeldern** in den vergangenen acht Jahren gehört der Stuttgarter Benefizlauf mit zu den größten Benefizläufen in Deutschland. Insgesamt gingen in Stuttgart **über**

10.000 Läufer an den Start. Der familiäre Charakter und die durch viele unterschiedliche Nationen geprägte Atmosphäre machen diesen Lauf zu einem großen Familienfest und sportlichem Ereignis zugleich.

Vitamine für Stuttgarts Schüler

Immer mittwochs is(s)t alles Banane!

Seit 2008 engagiert sich der Förderverein gemeinsam mit der Märkte Stuttgart GmbH und weiteren zahlreichen Obstpaten dafür, dass Stuttgarter Schüler wöchentlich frisches Obst in ihre Schulen geliefert bekommen.

2010 wurden diese Lieferungen durch das EU Schulfachfruchtförderprogramm erweitert und mit Übernahme von 50% der Gesamtkosten finanziell unterstützt.

Über **30 Stuttgarter Schulen** und **2 Kindergärten** mit rund **8.000** Kindern konnten in den vergangenen Jahren versorgt werden.

Mehr als **250.000 Euro** wurden dafür an Spendengeldern erbracht.



Mit dem Schuljahr 2014/15 konnte der Förderverein die Organisation und Abwicklung des Obstprogramms in die Hände und die Trägerschaft der Stadt Stuttgart übergeben. So kann das Projekt nicht nur erhalten, sondern nachhaltig gesichert und sogar erweitert werden.



Fahrradtraining für Stuttgarter Werkrealschüler und Flüchtlingskinder

Profis auf der Straße!

Gerade für Kinder und Jugendliche sind das eigene Fahrrad und das Radfahren von großer Bedeutung. Nicht nur, weil sie damit eine größere Unabhängigkeit und Selbstständigkeit gewinnen, sondern weil mit der Bewegung an der frischen Luft Gesundheit und Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt wird. Deshalb hat der Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart diese Fahrrad Initiative entwickelt, die sich insbesondere an Kinder der Stuttgarter Hauptschulen zwischen 10 und 12 Jahren wendet. Bei kindgerechten Ausflügen werden spielerisch die Fahrsicherheit trainiert und geeignete Fahrradwege aus dem eigenen Bezirk ausgemacht. Inzwischen stehen den Schulen **15 Jugendräder** zur kostenfreien Nutzung in einem zentralen Depot zur Verfügung. Zusätzlich kümmert sich ein Coach des Fördervereins um die Routenplanung, die Durchführung und die Begleitung der Radausflüge.

Seit dem Sommer 2014 unterstützt der Förderverein die **Initiative „Fahrräder für Flüchtlinge“** der Stiftung Geißstrasse e.V. Unter den Flüchtlingen sind viele Kinder und Jugendliche, um die sich der Förderverein Kinder-

freundliches Stuttgart kümmert. Über **300 Fahrräder** wurden bereits gesammelt, verkehrstüchtig gemacht und verschenkt, darunter **50 Kinderfahrräder**.



Foto: Cannstatter Zeitung/Tanja Simoncev



Wir haben viel erreicht, auf das wir stolz sind...

Zehn dicke Aktenordner voller Presseartikel füllen mittlerweile das kleine Büro in der Gänsheidestraße. Im Folgenden eine Auswahl aus dem Jubiläumsjahr:

.....
Artikel: Stuttgarter Nachrichten vom 15. Juli 2014

Stadt ist heute ein besserer Ort für Kinder

Kinderförderverein zieht nach zehn Jahren Arbeit positive Bilanz

VON MARTIN HAAR

STUTT GART. Ein Jubeljahr wird in der Regel alle 100, 50, dann alle 25 Jahre gefeiert. Dem Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart sind solche Konventionen egal. Der Verein feiert in diesen Tagen sein zehnjähriges Jubiläum. Getreu dem Motto: Wir haben in den vergangenen zehn Jahren eine erfolgreiche Arbeit abgeliefert, also feiern wir und reden darüber.

In die Rolle des Sprechers schlüpft Stefan von Holtzbrinck, Vorsitzender des Fördervereins. Der Stuttgarter Verleger hebt dabei den Idealismus („Unsere Ressourcen sind guter Wille und Geduld“) des Vereins hervor. Aber auch die Wirksamkeit der derzeit 14 laufenden Projekte ist ihm nicht minder unwichtig. „Aus 250 000 Euro Budget generieren wir in unseren Projekten einen ehrenamtlichen Impuls, der zwei Millionen Euro pro Jahr wert ist“, sagt Holtzbrinck.

Aber was bringt es tatsächlich, wenn Kinder beim Projekt „Fußball trifft Kultur“ zusätzlichen Sprach- und Sportunterricht bekommen? Was ist die Mühe der Lesepaten wert? Oder wie wirkte sich das Projekt „Medienfluten“ auf die digitale Medien-Kompetenz von Schülern und Lehrern aus?

Von Holtzbrinck will auf solche Fragen möglichst genaue Antworten. Daher hat er die renommierte Schweizer Prognos AG beauftragt, die vergangenen acht Jahre zu analysieren und zu bewerten. Was hat sich seither in Stuttgart für Kinder getan?

Auf dem Prognos-Zeugnis steht eine Eins minus. In fast allen Bereichen hat sich die Situation (siehe Grafik) für die Stadt-Kinder verbessert. Lediglich die Wohnsituation für Familien mit Kindern ist und bleibt schlecht.

Allein darauf haben von Holtzbrinck und der Verein keinen Einfluss. „Wir können kein Immobilien-Entwickler sein“, sagt er, „aber vielleicht können wir das Bewusstsein der Menschen verändern.“ Beispielsweise in der Art, dass Vermieter einer Familie statt einem Ehepaar mit Hund den Zuschlag für eine Wohnung geben: „Unsere Aufgabe ist es, zu zeigen, dass die Freude über Kinder größer sein kann als das Gejammere.“

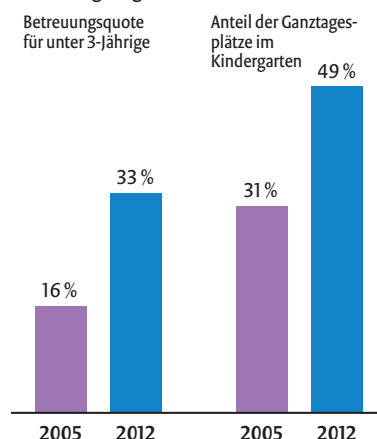
Diese Aufgabe kommt im Verein der Geschäftsführerin Roswitha Wenzl zu. Die frühere Kinderbeauftragte der Stadt ist gewissermaßen das Herz und das Gesicht des Fördervereins. Sie verkörpert die Vereinsideale „Wille und Geduld“. Sie hat das „Ohr in der Stadt“ (Wenzl über Wenzl). Und sie bildet das Scharnier zur Stadt-Verwaltung. Das ist

gerade jetzt wichtig. Denn derzeit arbeitet Wenzls Nachfolgerin als Kinderbeauftragte Maria Haller-Kindler an einem neuen Konzept. „Wir sind offen und gespannt, was sie für Ideen hat“, sagt Roswitha Wenzl und formuliert das gemeinsame Ziel für die Stadt und den Verein in den kommenden zehn Jahren: „Wir wollen die kinderfreundlichste Stadt werden.“

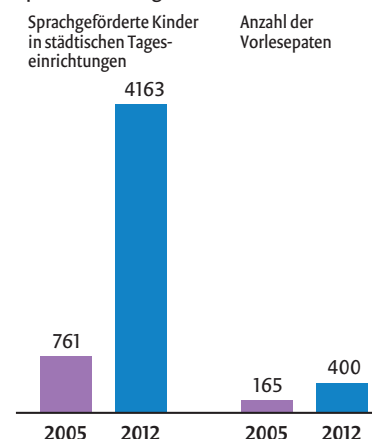
- Der Förderverein feiert sein Zehnjähriges an diesem Samstag mit einem Familienfest auf der Waldau (Georgiiweg 10 a). Im Rahmen der Feierlichkeiten fällt um 14 Uhr auf der Bezirkssportanlage Waldau der Startschuss zum 24-Stunden-Benefiz-Lauf für Kinderrechte. Anmeldungen dazu sind bis kurz vor dem Start möglich.

Verbesserte Rahmenbedingungen für Kinder

Betreuungsangebote



Sprachförderung





Artikel: Stuttgarter Nachrichten vom 21. Juli 2014

„Viel erreicht, auf das wir stolz sind“

Matinee zum Zehn-Jahr-Jubiläum des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart

VON ULRICH MEYER

STUTT GART. Fritz Kuhn hat in manchem den Kurs seines Amtsvorgängers verlassen, seit er der Oberbürgermeister von Stuttgart ist. Doch was Wolfgang Schusters Initiative für eine kinderfreundlichere Stadt angeht, findet diese beim derzeitigen OB die volle Unterstützung und Fortführung. Das betonte Kuhn in seiner Rede anlässlich des zehnten Geburtstags des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart.

Dieses kleine Jubiläum feierte der Verein am Samstag mit einer festlichen Matinee im SSB-Veranstaltungszentrum im Waldau-park. Unter den geladenen Gästen war natürlich auch Wolfgang Schuster. Er hatte 2003 die Kampagne „Kinderfreundliches Stuttgart“ angestoßen und 60 Persönlich-

keiten in das Kuratorium berufen, aus dem im Januar 2004 dann der Förderverein hervorging. Schuster, der von seinem Nachfolger Kuhn mit launigen Worten begrüßt wurde („Sie sehen dermaßen relaxt und gut aus, dass man kaum Alt-OB sagen kann“), konnte mit Genugtuung sehen, was vom Förderverein im ersten Jahrzehnt alles angepackt und umgesetzt wurde.

„Wolfgang Schuster hat uns vor zehn Jahren ins Rennen geschickt, und wir haben mit schwäbischer Schaffenskraft tatsächlich viel erreicht, auf das wir stolz sein können und das uns Ansporn für die Zukunft gibt“, wies der Vorsitzende Stefan von Holtzbrinck auf eine lange Liste an erfolgreichen Projekten hin. Der Verein hat ein Netzwerk mit 120 Unternehmen geschaffen, das in den Bereichen Kinderbetreuung, Bildungsförderung

oder Sport- und Freizeitangebote vieles zum Wohle der Kinder umgesetzt hat, was städtische Behörden mangels der nötigen Mittel wohl nicht einmal ansatzweise hätten leisten können. „Ohne solch gesellschaftliches Engagement kann keine kinderfreundliche Stadt entstehen“, sagte Fritz Kuhn. „Haben wir gute Kitas, gute Schulgebäude und ausreichend Spielplätze, Sport- und Kulturstätten?“, fragte der OB rhetorisch. Bedarf sieht das Stadtoberhaupt bei bezahlbarem Wohnraum oder der Verkehrssicherheit. „Felder allgemeiner Kommunalpolitik sind auch immer kinderrelevant“, so Kuhn.

Veranstaltungshöhepunkt für die vielen Kinder und Jugendlichen dürften allerdings nicht die Reden, sondern der Auftritt des Tarzan-Darstellers Gian Marco Schiaretti aus dem gleichnamigen Musical gewesen sein.



Stargast Gian Marco Schiaretti sang für Stuttgart
Foto: Leif Piechowski



Artikel: Stuttgarter Zeitung vom 15. Juli 2014

Etappenziele für mehr Chancengleichheit

Jubiläum Seit zehn Jahren wirbt der Verein Kinderfreundliches Stuttgart für Verständnis und Bildung für alle. *Von Sybille Neth*

Das Ziel ist ehrgeizig: „Wir wollen die kinderfreundlichste Stadt in Deutschland werden“, sagt die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart, Stephanie Mair-Huydts. Auf seinem langen Weg dorthin hat der Verein in den zehn Jahren seines Bestehens erfolgreich Marksteine gesetzt. Vor neun Jahren gründete sich das Netzwerk „Familienfreundliche Unternehmen“, dem es um die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht. Ebenso lange setzt sich der Verein dafür ein, dass Brachflächen und Schulhöfe zum Spielen geöffnet werden. 2011 war der Startschuss für „Fußball trifft Kultur“ – ein Projekt, in dem Kinder über den Kick mit dem Ball zum Lernen motiviert werden. Zu den jüngeren Projekten gehört das Fahrradtraining für Werkrealschüler. Mehrfach ausgezeichnet und bundesweit ein Vorbild sind die Lesepaten-schaften, die 2005 gegründet wurden und heute den eigenen Verein „Leseohren“ aufgeklappt haben.

Roswitha Wenzl,
Geschäftsführerin

„Wir haben immer das Ohr in der Stadt.“

Allein beim 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte, der am 19. Juli wieder auf der Bezirkssportanlage auf der Waldau stattfindet, engagieren sich zwischen 2000 und 3000 Ehrenamtliche für die Ziele des Fördervereins – sei es als Teilnehmer oder bei der Organisation des Laufs. Der Förderverein hat seit seiner Gründung 1200 Ehrenamtliche für die Umsetzung und Betreuung seiner derzeit 14 Projekte gewonnen. „Mit einem Budget von 250 000 Euro generieren wir durch das Engagement Ehrenamtlicher Arbeitsstunden in Höhe von zwei Millionen Euro“, lautet die Bilanz des Vereinsvorsitzenden Stefan von Holtzbrinck. Geschäftsführerin Roswitha Wenzl betont, dass der Kontakt mit Kindern den Ehrenamtlichen Freude mache und dass alle in Fortbildungskursen auf ihre Aufgabe vorbereitet werden: „Das gibt ihnen Sicherheit“, erklärt Wenzl. Der Fokus aller Projekte liegt stets auf der Verbesserung der Chancen benachteiligter Kinder.

Besonders stolz ist der Verein darauf, dass zwei Projekte, die er angestoßen hatte, heute Selbstläufer sind. So hat der Verein zusammen mit der Caritas an Schulen und bei Eltern Aufklärungsarbeit unter dem Motto „Medienfluten“ geleistet. Heute sei diese Thematik im Unterricht fest verankert, berichtet Wenzl. Auch das Schulobstprogramm hat sich etabliert: Die Stadt hat es für 7000 Schüler an Brennpunktschulen übernommen. „Wir haben immer das Ohr in der Stadt“ sagt Wenzl. Allen Projekten geht die Recherche nach den konkreten Be-

dürfnissen voraus, erst dann kommt das Signal des Vereins. „Wir delegieren nicht. Wir machen“, charakterisiert Wenzl die Arbeitsweise.

In der 2012 erschienenen Prognos-Studie über die Verbesserung der Situation von Kindern in Stuttgart gibt es neben vielen positiven Entwicklungen zwei Bereiche, in denen sich die Situation noch verschlechtert hat. Das eine sind die Kinderbetreuungsplätze, das andere ist die Wohnsituation. Bezahlbarer Wohnraum für Familien ist Mangelware und viele Eigentümer vermieten schlichtweg nicht an Familien mit kleinen Kindern. „Darauf haben wir zwar keinen Einfluss, aber wir haben zum Beispiel 100 000 gemalte, kinderfreundliche Hausordnungen verschickt“, berichtet von Holtzbrinck – und Stefanie Mair-Huydts hofft auf ein Umdenken bei den Vermietern. „Wenn die Lesepaten berichten, was sie mit den Kindern Schönes erlebt haben, wird das ja auch weitergetragen.“ So setzt der Verein auf eine Bewusstseinsänderung bei den Leuten und wirbt um Verständnis für Kinder.

„Die Freude an Kindern ist größer als die Mühen“, sagt Stefan von Holtzbrinck. Der größte finanzielle Schaden für die Gesellschaft entstehe, wenn Kinder zwischen drei und elf Jahren nicht gefördert werden, sondern sich selbst überlassen bleiben und ihre Fähigkeiten verkümmern. „Das ist ein Vergehen an der Kinderseele“, betont der Vereinsvorsitzende.



Der Förderverein organisiert auch Veranstaltungen in der Ferienzeit – wie hier im Porsche-Museum.
Archivfoto: Michael Steinert



Artikel: Cannstatter, Untertürkheimer und Esslinger Zeitung vom 16. Juli 2014

Lobbyarbeit für die Jüngsten

Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart zieht positive Bilanz nach zehn Jahren Arbeit

Stuttgart (eh) – Im Jahr 2003 hatte der damalige OB Wolfgang Schuster ein ehrgeiziges Ziel formuliert: Stuttgart soll die kinderfreundlichste Großstadt Deutschlands werden. Unterstützt wird er auf diesem Weg seit zehn Jahren von einem Förderverein. „Wir haben in dieser Zeit viel erreicht“, sagt dessen Geschäftsführerin Roswitha Wenzel voller Stolz.

„Es war uns von Anfang an wichtig, eigene Projekte und Maßnahmen zu entwickeln, mit denen wir vor allem benachteiligte Kinder unterstützen“, verweist der Vorsitzende des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart, Stefan von Holtzbrinck, auf die derzeit 14 Projekte des Fördervereins. Diese werden ausschließlich über Spenden und die Beiträge der 120 Fördervereinsmitglieder, darunter zahlreiche prominente Persönlichkeiten, finanziert. Zu den Leuchtturmprojekten gehören die jährliche „Kids Week“ in den Osterferien, die rund 8000 Kindern ein buntes Programm bietet; die Obstpatenschaften machen es möglich, dass mehr als 7000 Stuttgarter Schüler jede Woche kostenlos Obst bekommen; und der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte, der sich mittlerweile zum bundesweit größten Spendenlauf seiner Art entwickelt hat: In den vergangenen Jahren „erliefen“ rund 10 000 Läufer rund

90 000 Euro Spendengelder für lokale Projekte. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei jenen Kindern, die von zu Hause aus wenig Förderung und schwierige Startbedingungen haben.

Ob Fahrradtraining, Leseförderung oder zusätzlicher Sport- und Sprachunterricht – der Förderverein setzt mit seinen Projekten auf bürgerschaftliches Engagement. „Ich bin immer wieder begeistert, wie sehr sich die Stuttgarter für das Thema Kinder und Zukunft interessieren und bereit sind, mit in die Verantwortung zu gehen“, lobt Wenzel, die frühere Kinderbeauftragte der Stadt. Vor allem das Interesse für Bildung und frühe Förderung finde immer mehr Unterstützer.

Eine weitere wichtige Basis für die Arbeit des Vereins sei die enge Vernetzung des Vereins mit zahlreichen Unternehmen und Institutionen in der Stadt. Dazu zählen das Netzwerk kinderfreundlicher Unternehmen in Stuttgart mit mehr als 120 Partnern und die enge Vernetzung mit Institutionen, die sich zum Wohl der Kinder einsetzen. Etwa der Deutsche Kinderschutzbund, die Flüchtlingshilfe und die Caritas.

Auch in den kommenden Jahren wolle man nicht nachlassen, für Bildung, individuelle Förderung und Chancengerechtigkeit einzutreten, kündigt Wenzel an, das Ziel der kin-

derfreundlichsten Stadt im Blick zu behalten. Die laufenden Projekte sollen allesamt fortgeführt werden – dabei sei deren finanzielle Sicherung eine Daueraufgabe. Zudem werde es darum gehen, sich der zunehmenden Anzahl an Flüchtlingskindern anzunehmen.

Da Klappern bekanntlich zum Handwerk gehört, wird das zehnjährige Vereinsbestehen am kommenden Samstag groß gefeiert, um damit ein öffentliches Signal zu geben: „Wir nutzen die Feierlichkeiten dazu, einmal mehr die Stimme für die Kinder zu erheben“, so Stephanie Mair-Huydts, Vorstand des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart. „Um auf die Rechte der Kinder hinzuweisen, braucht es solche Anlässe und Menschen, die zeigen, dass sie nicht nur reden, sondern handeln.“

■ Mit einer festlichen Matinee feiert der Verein seine Gründung am 19. Juli um 12 Uhr im Waldaupark mit dem Schirmherrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn und vielen langjährigen Wegbegleitern. Zwei Stunden später fällt der Startschuss für den 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte auf dem benachbarten Sportgelände Waldau. Der Lauf steht unter dem Motto „Gleiche Chancen für alle Kinder“ und weist damit auch auf ein wichtiges Ziel des Fördervereins mit seinen Projekten und Initiativen hin.

Der Förderverein... ...bedankt sich

Der Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart e.V. bedankt sich bei allen Förderern, Unterstützern und ehrenamtlich engagierten Bürgern für ihre langjährige Begleitung und ihren tatkräftigen Einsatz für die Kinder unserer Stadt.

- Allianz
- Andretta Stuttgart, Fruchtimport
- Bernstein Köllner Stiftung
- B-W Bank Baden-Württembergische Bank
- Cannstatter Zeitung
- DEKRA
- Deutsche Bank
- DIE NEUE 107.7 Radio Stuttgart
- Ebner Stolz, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Elternzeitung Luftballon
- EnBW, Energie Baden-Württemberg
- Flughafen Stuttgart
- GAZi Kinderstiftung
- GES Gemeinschafts Erlebnis Sport
- Handwerkskammer Stuttgart
- Haus der Geschichte Baden-Württemberg
- Holtzbrinck Publishing Group
- Junge Oper Stuttgart
- MairDumont
- Märkte Stuttgart GmbH
- Polizeipräsidium Stuttgart Baden-Württemberg
- Porsche Museum
- Robert Bosch Stiftung
- Sparkassen Finanzgruppe
- SSB Stuttgarter Straßenbahnen
- Stadt Stuttgart
- Stuttgarter Kickers
- Stuttgarter Zeitung
- SWR
- Universität Stuttgart
- VfB Stuttgart
- Volksbank Stuttgart eG
- WRS Wirtschaftsregion Stuttgart



Förderverein
Kinderfreundliches
Stuttgart e.V.

Impressum
„10 Jahre Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart“

Herausgeber:
Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart e.V.
Geschäftsführung Roswitha Wenzl
c/o Holtzbrinck Publishing Group
Gänseidestrasse 26
70184 Stuttgart
roswitha.wenzl@kinderfreundliches-stuttgart.de
www.kinderfreundliches-stuttgart.de

Redaktion:
Olga Burkhardt
Roswitha Wenzl

Grafische Gestaltung:
Uwe Schumann

Dezember 2014



www.kinderfreundliches-stuttgart.de